

14. / XII. 1915

\* (Ein neuentdecktes Werk Josef Lanners.) In der reichhaltigen Sammlung des Präsidenten Josef Simon hat der Musikschriftsteller Fritz Lange kürzlich die Originalpartitur eines Werkes Josef Lanners entdeckt, das aus mehreren Gründen als hochinteressant bezeichnet werden muß. Die Komposition, eine Walzerserie „Die Jahreszeiten“ betitelt, stammt aus der Zeit, als noch Lanner mit seinem Quartett beim „Grünen Jäger“, beim „Rebhuhn“ usw. spielte. Das Werk ist für zwei Violinen, eine Flöte und Gitarre geschrieben, klingt sehr wirksam und verrät unverkennbaren Schubertschen Einfluß. Auf der ersten Seite der prachtvoll geschriebenen, etwas vergilbten Partitur steht deutlich: „Mit Gott — Josef Lanner.“ Josef Simon hat Lange die öffentliche Aufführung des interessanten Werkes gestattet, und die „Jahreszeiten“ gelangen am Donnerstag den 16. d. unter der Leitung Fritz Langes im Rahmen der „Altwiener Dosenstücke“ (2. Teil) im großen Saale der „Urania“ zur Aufführung.